

Orchesterstudien für die Viola alta.

# Solobuch für Viola (Viola alta, Altgeige)

Enthaltend die wichtigsten Soli der orchestralen  
Literatur dieses Instrumentes.

Herausgegeben und bezeichnet

von

## HERMANN RITTER.

Heft I. II. III.

Pr. M. 2,25 no.

Neue Auflage.

Eigentum des Verlegers.

New edition.

LEIPZIG, CARL MERSEBURGER.

Amsterdam:  
Seyffardt'sche Buchhandlung  
neben der Börse.

Paris:  
Louis Rouhier, Musique  
1 Boulevard Poissonnière 1.

New York:  
Carl Fischer, Musikalienhdlg.  
6-12 Fourth Ave.

In demselben Verlage erschienen

☛ Schulen & Unterrichtswerke für alle Instrumente. ☛

Empfehlenswerte Bücher über Musik.

- Adler, F., Die Behandlung und Erhaltung der Streichinstrumente, nebst Literaturangaben und Verzeichnis der Reparatoren.** 2. Auflage. 11,45
- Aufgabenbuch f. d. Musikunterricht (Klavier, Violine) 0,20**
- Bergmann, A., Materialien f. d. Unterricht i. d. Harmonielehre. Die Folgen u. die einfachste Figurierung der Akkorde in Beispielen u. Aufgaben.** Neue Aufl. 1,80
- Bräutigam, K., Ratgeber für Musiker und Freunde der Tonkunst bei der Wahl geeigneter Musikalien. Progressiv geordnete Aufsammlung wichtiger u. brauchbarer Werke der Musikliteratur.** 3. Aufl. 1,20
- Freudent, J., Franz List als Komponist.** 1,—
- Debusse, G., Die Klavierliteratur. Beitrag zur Lösung der Klavierfrage.** 0,90
- Hörsch, G., Die Physiologie der Tonkunst.** 2,40
- Künstler-Niederbuch (Königsberger Künstlerverein) Abb. 1,—**
- Kraus, F., Geschichte der Tonkunst.** 4. Aufl. 2,25
- Taschenrechner des Musiklers.** 2 Bändchen (Abb. 2,75) 2,05
- I. Bb. Fremdwörter, Kuntausdrücke u. Abkürzungen, sowie die Anfangsbuchstaben des Musikunterrichts.** 22. Aufl. (Abb. 0,75) 0,45
- II. Bb. Kleines Tonkünstler-Lexikon. Kurze Biographien der Tonkünstler früherer u. neuerer Zeit.** 11. Auflage (Abb. 2,—) 1,60
- Grütz, G., Transpositionen f. alle Instrumente.** 2. Aufl. 1,20
- Friedrichs, A., Der deutsche Männergesang in Theorie und Praxis. Sabemecum f. Dirigenten, Sänger etc., populäre Gesangslehre, Winke für Chordirection.** 0,90
- Fuchs, A., Karte der Streichinstrumente. Anleitung zur Einordnung der Geigen, Violon, Violoncelli, Kontrabässe usw. nach Herkunft und Wert.** 4,—
- Gleich, F., Aus der Bühnenwelt. Biographische Skizzen und Charakterbilder.** 2 Bände. 8,60
- Charakterbilder a. d. Geschichte der Tonkunst.** 2 Bde. 8,—
- Gräbner, A., Bau und Pflege der Orgel. Hilfsbuch für den im Seminar zu erwerbenden Unterricht.** 0,90
- Griff-Gabeln für verschiedene Instrumente.** Je 0,30
- Hausmann, R., Die Hand-Klavir. Darstellung ihrer Einrichtung, Bedeutung und Vorzüge für das Klavierspiel.** 2. Auflage 0,15
- Jennig, C. R., Einführung in den Beruf des Klavierlehrers. A. Die Grundriss für den Beruf eines Klavierlehrers. B. Die Vorkenntnisse (Abb. 3,75). 8,—**
- Der musikalische Unterricht.** 1,60
- Musiktheoretisches Hilfsbuch.** 2. Auflage. 0,40
- über die Entzifferung der „hohen Notation.“ Eine physiologische Studie in gemeinverständlicher Darstellung.** 0,75
- Lersch, G., Die Kunst des Notenschreibens. Prakt. Anleitung, richtig und schön Noten schreiben zu lernen. Mit zahlreichen Notenbeispielen.** 1,—
- Lauwe, G., Der Fingerring des Klavierspiels. Systematisch dargestellt. Mit vielen Notenbeispielen.** 2,40
- Liebig, A. G., Für Freunde der Tonkunst. Mit Franz Schuberts Bild.** 2,25
- Krieger, F., Die Elemente des Musikunterrichts, enth. die Grundzüge der allgem. Musiklehre für Elementar-Musikschulen, Seminaren u. Präparanden-Schulen, f. Gesangsvereine und zum Selbstunterricht.** 2. Aufl. 0,75
- Kunkel, J. J., Vorkurs zur Melodiebildung.** 1,80
- Laaser, G. A., Instrumentations-Tabelle für Streich-Orchester. Instrumentations-Tabelle für Militär-Infanterie-Musik.** Neue Auflage 0,45
- Instrumentations-Tabelle für Kavallerie-Musik. Neue Aufl. Instrumentations-Tabelle f. Horn-Musik (Säger u. Bläser). Neue Auflage 0,80**
- Generalbass-Tabelle in Tabellenform, leichtfasslich f. Präparanden, Seminaren, Organisten und Organisten-Schulen, Konservatorien, Kapellmeister, Violoncellisten, Kontrabassisten und Garfisten.** 1,20
- Altmann, B., Kammermusik-Literatur. Verzeichnis von seit 1841 erschienenen Kammermusikwerken. Gr. 8° (VIII, 114 S.) Abb. 2,— 2,40**
- Leimer, A., Kurzer Kritiken für den ersten Klavier-Unterricht für Klavierlehrer und -Schreibern.** 0,75
- Leimer, G., Der Gesangsunterricht auf dem Seminar.** 1,20
- Lothmann, F., Drei Operndarstellungen. Die Nixe vom Elbanon. Die Brüder. Durch Dunkel zum Licht.** 1,50
- Merkling, J., Musikalisches Talentum.** 1,50
- Hundert musikalische Aufgaben f. Lehrer u. Lernende.** 0,50
- Der Gesang in der Schule, seine Bedeutung u. Behandlung.** 1,50
- Mohr, A., Das deutsche Lied. Ästhetische Betrachtungen. Anhang: Farbe und Ton.** 1,20
- Mischke, A., Allgemeine Musiklehre.** 1,20
- Die Lehre vom Kontrapunkt, einfachen, doppelten, dreifachen und viersachen, unter besonderer Berücksichtigung des viersätzigen und Vokal-Satzes.** 2 Teile je 2,25
- Die Lehre von der Nachahmung, freien u. strengen, Studien in den höheren Formen des Tonsetzes.** 1,20
- Mühlbrecht, G., Beethoven und seine Werke. Eine biographisch-literarische Skizze.** 1,50
- Müller-Brunow, J., Ausbildung oder Gesangsunterricht? Beiträge zur Klärung über das Wesen des schönen Stimmes.** 5. Auflage. 2,25
- Neck, A., Der Chorleiter. Methodische Anleitung zur sicheren und schnellen Ausbildung tüchtiger Chorleiter, sowohl für Schul- und Kirchenchor als auch Gesangsvereine.** 1,75
- Niederhiltmann, J., Eremona. Eine Charakteristik der italienischen Geigenbauer u. ihrer Instrumente.** 4. Aufl. mit Bildern u. 36 nachgezeichneten Geigenzeichnungen. 4,—
- Palme, R., Der Klavierunterricht im ersten Monat.** 0,75
- Ramann, L., Die Musik als Gegenstand des Unterrichts und der Erziehung. Vorträge zur Begründung einer allgemein-musikalischen Pädagogik. Für Künstler, Pädagogen und Musikfreunde.** 1,50
- Ritter, A., Die Viola als oder Algele. Ihr Name, ihre Geschichte, die Grundzüge ihres Baues, ihr Wesen und ihre Bedeutung als musikalisches Ausdrucksmittel. Anhang: Brief M. Wagners a. d. Verfasser. Mythologien über die Viola alta. Die Bagatellen Geigenbauvereine. Musik-Literatur f. Viola. 3. Aufl. 2,—**
- Schäfer, A., Verzeichnis sämtl. Tonwerke, historisches und systematisches, a. d. Dänen Schillers, Goethes, Shakespeares, Kleists und Körners. Mit einleitendem Text und Erläuterungen für Dirigenten, Spieler und Hörer der Werke unter Berücksichtigung der Zweckdienlichkeit.** 9,—
- Schubert, F. L., ABC der Tonkunst, oder das Wissenswürdigste f. Musiker u. Freunde der Tonkunst.** 4. Aufl. 0,90
- Katholismus der musikalischen Formenlehre oder die Lehre von den Vokalformen.** 3. Auflage. 1,20
- Instrumentationslehre nach den Bedürfnissen d. Gegenwart. Fälsch dargestellt.** 6. Aufl. bearb. v. C. Ripte. 0,90
- Katholismus der Gesangslehre, als Leitfaden beim Gesangsunterricht in seinem ganzen Umfange.** 3. Auflage bearbeitet von C. Ripte. 0,90
- Vorkurs zum Komponieren, zugleich Kompositionslehre für Dilettanten, fälsch erläutert.** 7. Aufl. 1,20
- Das Pianoforte und seine Behandlung. Ein Taschenbuch für Klavierlehrer und Klavierspieler, mit Literatur.** Anhang. 3. Auflage. 0,90
- Die Violine. Ihr Wesen, ihre Bedeutung und Behandlung als Solo- und Orchesterinstrument, mit Literatur.** 4. Aufl. bearb. von H. Hofmann. 0,90
- Die Orgel, ihr Bau, ihre Geschichte und Behandlung.** 8. Auflage bearbeitet von Dr. R. Schwarz. 1,20
- Die Blechinstrumente der Musik, deren Geschichte, Natur, Anwendung u. Verwendung.** 2. Auflage. 0,90
- Der praktische Musikdirektor, oder Wegweiser für Musikdirektoren. Auf Erfahrung geübte Bemerkungen.** 5. Auflage bearbeitet von C. Ripte. 1,20
- Die Orgelmusik, dargestellt in ihrer historischen Entwicklung nebst einer Anzahl von Tönen aus alter und neuer Zeit.** 1,50
- Schuf, F. A., Kleine Harmonielehre. Ein Handbüchlein für angehende Musiker, insbesondere für Lehrer, welche in kurzer Zeit mit ihren Schülern einen leichtfasslichen, gründlichen Kursus in genannter Wissenschaft durchmachen wollen.** 4. Auflage. 0,45
- Sering, J. B., Die Kunst des Gesanges in der Elementar-, höheren Schöler-, Realschule, im Gymnasium, Lehrern- u. Lehrerinnen-Seminaren, oder vollständige Methodik des Gesangsunterrichts.** 2,80
- Anleitung zu rationeller Erteilung des Gesangsunterrichts an Elementar- und Mittelschulen.** 2. Auflage. 1,20
- Sermont, B., Elementar-Musiklehre für Präparanden-Schulen und Schullehrer-Seminare, sowie für jeden angehenden Musiker.** 0,90
- Snoer, J., Die Harfe als Orchesterinstrument. Winke und Rathschläge für Komponisten, betreffend die praktische, d. h. Konposition und spielbare Entwurfe für die Harfe im Orchester, nebst einem Anhang: Garf-Literatur des 19. Jahrhunderts.** 2,—
- Soldmann, H., Katechismus d. allgem. Musiklehre.** 2. Aufl. 1,20
- Handbüchlein der Harmonik, Melodie- und Formenlehre. In systematischer, gedrängter Darstellung geordnet, mit Übungen versehen.** 5. Auflage. 1,60
- Grundsätze der musikalischen Klanglehre, Zugabe zu jeder Harmonielehre, system. geordnet.** 6. Aufl. 2,25
- Anleitung zur Partiturkenntnis f. Lehrer u. Lernende.** 2,25
- Anleitung zur Modulation u. freien Fantasie, zunächst für angehende Organisten, nach leichter Methode zum Selbstunterricht (Op. 16).** 2. Auflage. 2,25
- Formenlehre der Instrumentalmusik, nach dem Systeme Schuberts v. Wartenhof, Lehrer u. Schüler.** 2. Aufl. 2,40
- Grundzüge der musikalischen Klanglehre, leicht fälsch dargestellt. Mit 20 Textbildern.** 1,50
- Gehör- und Stimmübung. Eine auf physiologische, psychologische und pädagogische Untersuchungen und Beobachtungen gegr. Anleitung zur Pflege des Gehörs u. der Stimme. Mit 3 Textbildern.** 2. Aufl. 3,—
- Die strengen Formen der Musik in klass. Beispielen f. Lehrer u. Schüler dargestellt, gegliedert u. erläutert.** 2,70
- Die Methode des Schul- u. Chorgesangsunterrichts in ihrer geschichtl. Entwicklung nach Quellen dargestellt.** 1,80
- Neuer Weg zur Erteilung des Gesangsunterrichts in der Volksschule.** 0,00
- Geschichtsbild des deutschen Volksliedes, in Wort und Weise dargestellt und erläutert.** 1,60
- Die kunsthistorische Entwicklung des Männerchors.** 1,80
- Die Erziehung für die Tonkunst. Kunstpädagogische Winke für Eltern und Lehrer.** 1,—
- Solborg, B., Die Grundlagen der Technik des Klavierspiels. Eine Abhandlung über das Weichmäßigkeit für die Bewegung der Finger, Hände, Arme und des Fußes beim Bedienungsbau.** 0,90
- Stilling, G., Wörterbuch der gebräuchlichsten Ausdrücke in der Musik. Deutsch, Englisch (französisch), nebst: Elementar-Musiklehre, sowie die italienischen Bezeichnungen in den drei Sprachen.** 0,75
- Stoll, J., Katholismus der Harmonielehre. Leichtfassliche Anleitung zum Selbstunterricht.** 4. Auflage. 0,90
- Methodik des Klavier-Unterrichts zum Studium für angehende Klavierlehrer.** 0,90
- Der angehende Klavier-Schüler. Anleitung zum Selbstunterricht.** 2. vermehrte Auflage, besorgt von Jul. Blüthner jr. 0,90
- Stoffmann, G. A., Wegweiser zur musikalischen Fortbildung des Volksschullehrers.** 0,75
- Sunderlich, G., Anleitung zur Instrumentierung von Chören, Chorischen und Gesangsstücken jeder Art. Ein Hilfsbuch für Kantoren und Dirigenten von Gesang- u. Musikvereinen auf dem Lande, die Leitung des Gesanges beim öffentl. Gottesdienste u. v. Kirchenmusikausführungen. Mit Notenbeispielen.** 2. Aufl. bearb. v. C. Ripte. 1,50
- Sopp, J., Der angehende Dirigent.** 2. Auflage. 1,50
- Die Behandlung guter und schlechter Stimmen im gesunden u. kranken Zustande in Form einer populären Gesangsschule dargestellt. Mit 8 Textbildern.** 2. Aufl. 1,80
- Schreger, J., Teich der Harmonik und der Elementar-Komposition. Neue Auflage (Abb. 6,—) 6,—**
- Schlüssel dazu.** 2,50

Hiemit überreiche ich den Spielern der Altgeige ein Heft Orchesterstudien. Dieselben bestehen aus kleineren und grösseren schwierigen Stellen, welche dem Ausführenden in hervorragenden Orchesterwerken begegnen. Für den Spieler ist es unumgänglich notwendig, mit diesen Stellen schon bekannt zu sein, ehe derselbe in ein Orchester eintritt. Diese Stellen sind nach Absolvierung der Schultechnik gleich Etüden zu üben. Dieses Studium setzt den Spieler in den Stand, das in der Schule Erlernete nicht nur praktisch zu verwerten und mannigfach zu erweitern, sondern es verleiht ihm auch die Kraft, mit grösserer Unbefangenheit in ein gutes Orchester eintreten zu können.

Es dürfte nicht müssig erscheinen, an dieser Stelle etwas über Orchesterspiel zu sagen. — Obwohl der Schüler durch eine gute und zweckmässige Schule befähigt werden muss die gesamte Technik eines Instrumentes in den Grundzügen zu beherrschen, so lehrt die Praxis in Kammermusik und Orchesterspiel doch noch Manches, was in der Schule nicht gelehrt werden konnte. Vor Allem sind die *Unterordnung* und *Anpassung* für das Orchesterspiel Tugenden, deren sich der Neuling des Orchesters befleissigen muss. Nicht darf er der Willkür Raum geben; er hat darauf zu achten, in welcher Beziehung seine auszuführende Stelle zu dem übrigen Ganzen steht; er hat zu wissen, ob er mit seiner Stelle heraus- oder zurückzutreten oder mit Anderen in gleicher Weise mitzugehen hat. Stets ist das rechte Stärkemass des Tones zu erwägen. Schwer fällt dem in ein Orchester Eintretenden anfangs besonders das Piano und Pianissimo, sowohl in obligaten als auch in begleitenden Stellen. Hier ist die grösste Zurückhaltung der Kraft, die Beherrschung des Bogens in allen seinen Teilen notwendig. Der Spieler führe solche Stellen mit wenig Haaren des rechts aufgelegten Bogens, mehr in der Nähe des Griffbrettes — nicht am Steg oder zwischen der Mitte des Steges und Griffbrettes, wo die Stärkegrade vom *ff* bis *mf* gelegen sind — aus. Als eine Hauptregel gilt wohl im Allgemeinen, das Forte am Frosche, das Piano an der Spitze des Bogens zu nehmen, jedoch suche der Schüler an der Hand der Tonbildung und Bogenstrichübungen die Fähigkeit zu erlangen, in allen Teilen des Bogens alle erdenklichen Stärkegrade erzielen zu können. Stellen, welche eine aussergewöhnliche Beherrschung im Piano verlangen und welche als Muster für viele andere dienen können, sind die folgenden. Bei Ausführung derselben im Orchester darf sich der Spieler selbst nicht mehr hören.

W. A. Mozart: Figaro's Hochzeit. (Ouverture.)

Presto.



W. A. Mozart: Don Juan. (Finale.)

Allegro.



L. v. Beethoven: 9. Symphonie. (1. Satz.)



Boieldieu: Johann von Paris. (Ouverture.)

Allegro.



An das folgende Beispiel, welches nicht ausschliesslich pianissimo ist, sondern ein Crescendo vom vierten Takte durch fünf Takte in's Fortissimo darstellt, sei folgende Bemerkung geknüpft: Der Spieler benütze anfänglich beim *pp* sehr wenig Bogenlänge an der Spitze; mit dem zunehmenden Crescendo jedoch stets mehr und mehr – und zwar nach der Mitte zu – bis er im Forte die ganze Bogenlänge verwendet.

L.v. Beethoven: Symphonie in Ddur. (2. Satz.)

*Allegro con brio.*



Sind längere Stellen pizzicato auszuführen, so nehme der Spieler die Altgeige gleich einer Gitarre unter den rechten Arm und führe das Pizzicato mit dem Daumen der rechten Hand aus. Der Ausführende vermerke im Orchesterspiele sorgfältig das Portamento (Schleifen von einem Tone zum anderen), welchem im Solospiele eine so wichtige Rolle eingeräumt ist; ebenfalls ist das Vibrieren mit den Fingern der linken Hand, wenn es nicht ausdrücklich vorgeschrieben ist, unstatthaft. Wohl kommen beide Dinge – Portamento und Vibrato – in einem schwungvoll erregten Gesange, wie z. B. in dem Unisono-Gesange sämtlicher Streicher im Entr'akte von Meyerbeer's „Afrikanerin“, in Anwendung; im Allgemeinen gilt jedoch die angeführte Regel.

In einem guten Orchester ist darauf zu sehen, dass die Streicher einer Stimme sich so viel als möglich gleicher Bogenstriche bedienen, um ihrer Ausführung die grösstmögliche Einheit zu geben. Bei manchen Stellen ist dies sogar unumgänglich notwendig. Man denke sich oblligate Stellen, wie jene charakteristischen Figuren der Venusberg-scene in R. Wagner's „Tannhäuser“ von allen Spielern der Altgeige im Orchester mit verschiedenen – einzeln willkürlichen – Bogenstrichen ausgeführt. Welche Verstümmelungen würden solche Themen erleiden? Die Ausführung muss notwendig von allen Spielern in einheitlicher Weise stattfinden. z. B.



Das gute Orchesterspiel erfordert also, wie ersichtlich ist, einen gereiften Musiker auf seinem Instrumente. In einem vorzüglichen Orchester wirken zu können, muss man ein vorzüglicher Instrumentalist sein. Beherrschung der Technik seines Instrumentes, leichtes Erfassen der Tonphrasen mit Aug' und Ohr, sofortiges Empfinden, ob man thematisch oder begleitend aufzutreten hat – alle diese Fertigkeiten soll ein tüchtiger Orchesterspieler erlangt haben.

Welch' erhebendes Gefühl ist es aber auch, im Besitze solcher Fähigkeiten bei der Aufrichtung grosser und schöner Werke der Tonkunst mitthätig zu sein! Hierin ist die Hauptbefriedigung und Würde eines tüchtigen Orchestermitgliedes gelegen.

*Hermann Ritter,*

*Königl. Professor und grossherzogl. Kammervirtuos.*



## Streichtrio Op. 9. No 1. (Letzter Satz.)

Presto.

L. v. Beethoven.

*p staccato* (in der Mitte des Bogens.)

The musical score is written for a single Viola part. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is 3/4. The first staff starts with a *p staccato* marking and a tempo indication of *Presto.*. The second staff includes a *dolce* marking. The third staff features a *cresc.* marking. The fourth staff has a *sf* marking. The fifth staff includes a *sf* marking and a *p* marking. The sixth staff has a *cresc.* marking. The seventh staff includes a *sf* marking and a *ff* marking. The eighth staff has a *ff* marking. The ninth staff includes a *sf* marking. The tenth staff has a *p* marking. The eleventh staff includes a *p* marking. The twelfth staff has a *p* marking. The score is filled with various musical notations including staccato, crescendo, decrescendo, and dynamic markings like *p*, *sf*, *ff*, and *dolce*. Fingerings and bowings are indicated throughout the piece.

*p* *cresc.*

*p dolce* *sf*

*sf sf sf sf sf sf sf*

*sf sf ff*

*ff ff*

*3 3 2 1 p cresc.*

*4 f*

*p cresc.*

*ff p cresc.*

*ff ff*

*p*

*cresc.* *f ff*

# 9<sup>te</sup> Sinfonie.

7

L. v. Beethoven.

*Allegro assai.*

*Allegro vivace.*

## Coriolan. (Ouverture.)

L. v. Beethoven.

Allegro.

*f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*  
*crescendo* *p* *f* *p crescendo* *ff*

## Fidelio.

I. Akt № 6.

Allegro agitato.

L. v. Beethoven.

*p* *mf* *p*





## 2. Akt. Introduction.

Adagio.



## 2. Akt. Duett.

Allegro vivace.



## 2. Akt. Finale.

Allegro ma non troppo.



## Jubel-Ouverture.

C. M. v. Weber.

*Presto assai.*

*ff*  
*cresc.*  
 0 1 3 2 1 2 1  
 0 3 1 3 2  
 0 1 2 1 4 4 4

*Andante.*

*ff*  
 1 2 1  
 2

## Freischütz. (Ouverture.)

C. M. v. Weber.

*Molto vivace.*

*f*



Ouverture. **Euryanthe.**  
Allegro marcato con molto fuoco.

C. M. v. Weber.



## 2. Akt.

Andante con moto.

This section consists of nine staves of music. The first staff begins with a *pp* (pianissimo) marking. The music is written in a key with two flats and a 3/4 time signature. It features intricate melodic lines with many slurs and ties, suggesting a continuous, flowing melody across the staves. The dynamics vary, with *mf* (mezzo-forte) appearing on the third and fourth staves.

## Oberon. (2. Akt.)

C. M. v. Weber.

Andante.

This section is divided into two systems. The first system, marked *Andante*, consists of two staves. The first staff begins with a *f* (forte) marking, followed by *pp* and a trill (*tr*). The second staff also features a trill. The second system, marked *Allegro*, consists of two staves. The first staff begins with a *p* (piano) marking, followed by *ff* (fortissimo). The second staff begins with a *p* marking. The tempo change to *Allegro* is indicated by a square symbol and a change in the time signature to common time (C).



*ff*

*ff*

*p*

*f*

*pp*

0.642 M.

## Maurer und Schlosser. (Finale.)

D. F. E. Anber.

**Allegro vivace.**

This page contains ten staves of musical notation for a piano piece. The key signature is G major (one sharp, F#) and the time signature is 3/4. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like 'pp' and 'f'. Fingerings are indicated by numbers 1-4 above notes. The piece concludes with a final cadence marked by a double bar line and a fermata.

# Die Stumme von Portici. (Finale des 5. Aktes.)<sup>\*)</sup>

D. F. E. Auber.

The musical score is written for a large orchestra and voices. It features complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes, and dynamic markings such as *ff* (fortissimo) and *sf* (sforzando). The score is organized into systems, with each system containing multiple staves. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The score includes various musical notations, such as slurs, ties, and fingerings, indicating a highly technical and expressive performance.

\*) Mit Genehmigung von J. André, Offenbach a. M.

## Robert der Teufel.\*)

## Introduction.

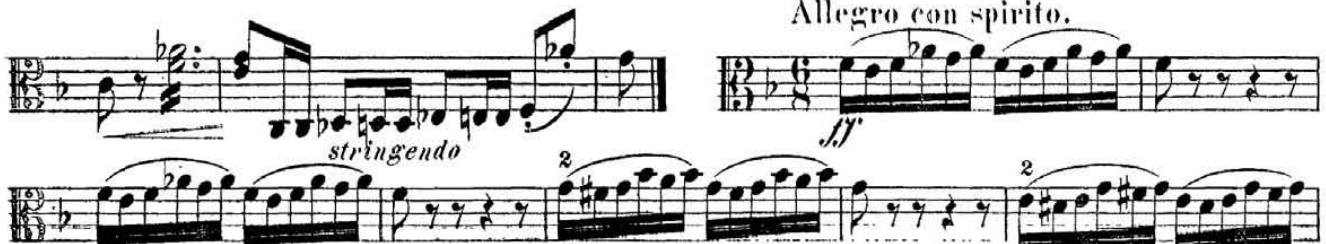
Allegro.

G. Meyerbeer.



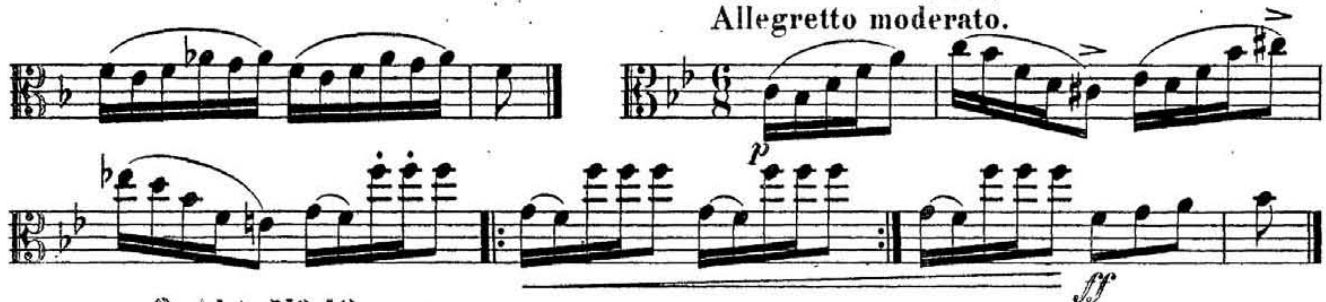
## 1. Akt. Finale.

Allegro con spirito.



## 2. Akt. N° 6. Chor.

Allegretto moderato.



## 3. Akt. N° 10.

Allegro moderato.



## 4. Akt. N° 18. Finale.

Allegro agitato.



\*) Mit Genehmigung des Original-Verlegers Schlesinger'sche B. u. M. Hdlg. (R. Lienau), Berlin.  
C. 642 M.



sul Do



## Dinorah.\*)

Ouverture.

G. Meyerbeer.



## 2. Akt. (Zwischenakt.)



\*) Mit Genehmigung der Original-Verleger Ed. Bote &amp; G. Bock, Berlin.

## 2. Akt. Finale.

Musical score for the 2. Akt. Finale. The score is written on a grand staff (treble and bass clefs) in the key of D major (two sharps) and common time (C). The tempo is marked *Maestoso*. The music features a single melodic line with various ornaments, including mordents and grace notes, and is heavily decorated with fingerings (1-4) and slurs. The piece concludes with a final cadence marked with a 'V' (Vincenzo).

Tell.\*)

1. Akt. Introduction.  
Maestoso.

G. Rossini.

Musical score for the 1. Akt. Introduction. The score is written on a grand staff (treble and bass clefs) in the key of D major (two sharps) and common time (C). The tempo is marked *Maestoso*. The music features a single melodic line with various ornaments, including mordents and grace notes, and is heavily decorated with fingerings (1-4) and slurs. The piece concludes with a final cadence marked with a 'V' (Vincenzo).

\*) Mit Genehmigung der Original-Verleger B. Schott's Söhne, Mainz.

*p*

***ff*** 1. Akt. Finale.  
Allegro molto veloce.

*p*

## Aus dem Finale des 2. Aktes.

Allegro vivace.

sempre pizzicato

$p$   
 2 1 2 0

## Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum.“

Allegro vivace.

F. Mendelssohn-Bartholdy.

$pp$   
 $p$   
 $pp$   
 $p$   
 $pp$   
 $p$   
 $pp$   
 1



## Märchenbilder.

Rasch.

mit springenden Bogen.

Robert Schumann, Op. 413. N<sup>o</sup> 2.

mit springenden Bogen.

*p*

*cresc.*

*p*

*f*

*pp*

*cresc.*

*f*

*p*

## Genoveva.

R. Schumann.

1. Akt.

The musical score consists of ten staves of music. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and the time signature is 3/4. The piece begins with a piano (*p*) dynamic. The notation includes numerous slurs, ties, and fingerings (e.g., 1, 2, 3, 4, 0). There are several trills and triplets indicated by the number 3. Dynamic markings include *p* (piano), *ff* (fortissimo), and *f* (forte). The score concludes with a final double bar line.

## 2. Akt.

Nicht schnell.

The piano score is written for two staves in 3/8 time, with a key signature of one sharp (F#). The tempo is marked 'Nicht schnell.' and the initial dynamic is *pp* (pianissimo).

The score consists of five systems of music:

- System 1:** Features a continuous eighth-note accompaniment in the right hand and a more active melody in the left hand. The dynamic is *pp*.
- System 2:** The right hand melody becomes more complex with triplets and sixteenth notes. The left hand continues with eighth notes. Dynamics include *cresc.* (crescendo), *dimin.* (diminuendo), and *p* (piano).
- System 3:** The right hand features prominent triplet patterns. The left hand has a steady eighth-note accompaniment.
- System 4:** The right hand melody is highly active with many sixteenth and thirty-second notes. The left hand has a more rhythmic accompaniment. Dynamics include *cresc.*
- System 5:** The final system shows a continuation of the active right-hand melody and the rhythmic left-hand accompaniment. The piece concludes with a final chord.

## Medea. (Ouvverture.) \*)

Woldemar Bargiel.

Allegro.

*p*

*4 0*

*3 4*

*f*

*1 2 4*

*1 3 4*

*2*

*1*

*1*

*2*

## Leonore. (Sinfonie No 5. III. Theil.) \*\*)

J. Raff.

*p*

*mf*

*p*

*mf*

*p*

*mf*

*p*

\*) Mit Genehmigung des Original-Verlegers F. E. C. Leuckart, Leipzig.

\*\*) Mit Genehmigung der Original-Verleger Ries &amp; Erler, Berlin.



This page of musical notation consists of 13 staves of music, likely for a piano. The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/8. The notation includes various dynamics, articulations, and fingerings.

Dynamics and markings include:

- mf* (mezzo-forte)
- f* (forte)
- ff* (fortissimo)
- pp* (pianissimo)
- p* (piano)

Articulations and fingerings include:

- Accents (marked with a wedge symbol)
- Slurs
- Fingerings (e.g., 4, 2, 2)
- Trills (marked with a 'y' symbol)

The music is characterized by rapid sixteenth-note passages and more melodic lines with slurs and accents.

## Kain. (Oratorium.)

2. Theil. Introduction.  
Lento ma non troppo.

M. Zenger.

Musical score for "Kain. (Oratorium.)" by M. Zenger, 2. Theil. Introduction. Lento ma non troppo. The score consists of 11 staves of music in 3/8 time, key of D major. It features various musical notations including notes, rests, and fingerings. The piece concludes with the word "diminuendo" and a fermata.



## Sinfonie. \*)

A. Rubinstein.

Adagio non tanto.

\*) Mit Genehmigung des Original-Verlegers B. Senff, Leipzig.

## Die Königin von Saba. (Ballet Musik.) \*)

Mässig schnell.

C. Goldmark.

The musical score is written for piano and consists of 11 staves. It begins in 2/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The tempo is marked 'Mässig schnell.' The score features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. There are several measures with fingerings indicated by numbers 0, 1, 2, 3, 4, and 5. The notation includes slurs, ties, and dynamic markings like 'ff' (fortissimo) at the beginning. The score ends with a final cadence on the 11th staff.

\*) Mit Genehmigung des Original-Verlegers Hugo Pohle, Hamburg.



## Mazeppa. (Sinfonische Dichtung.)\*)

F. Liszt.

Allegro agitato.

*p*

*p*

*p*

*poco*

*a poco cresc.*

*ff*

\*) Mit Genehmigung der Original-Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.  
C. 642 M.

# Das Liebesmahl der Apostel. \*)

Biblische Scene für Männerstimmen und grosses Orchester.

R. Wagner.

Allegro con brio.

\*) Mit Genehmigung der Original-Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.  
O. 642 M.

1)

*piu cresc.*

*ff*

3 1 1 2

*stringendo*

## Lohengrin. \*)

1. Akt. Finale.  
Schnell.

R. Wagner.

Musical score for the 1st Act Finale of Lohengrin, 'Schnell.' The score is written for a full orchestra in 3/8 time, with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of eight staves. The first staff begins with a forte dynamic marking (*ff*) and a tempo marking of 2. The music features a driving, rhythmic pattern with many eighth and sixteenth notes, typical of Wagner's orchestral style. The notation includes various articulations and dynamic markings throughout the piece.

2. Akt.  
Allegro.

Musical score for the 2nd Act of Lohengrin, 'Allegro.' The score is written for a full orchestra in 3/8 time, with a key signature of two sharps (F# and C#). It consists of five staves. The first staff begins with a forte dynamic marking (*f*) and a tempo marking of 4. The music is more melodic and rhythmic than the first act, featuring many eighth and sixteenth notes. The notation includes various articulations and dynamic markings throughout the piece.

\*) Mit Genehmigung der Original-Verleger Breitkopf &amp; Härtel, Leipzig.



3. Akt.  
Lebhaft.

O. 042 M. *crescendo poco a poco*

2 2 1 2 4 1 2 2 4 2

*f*

*fp*

*cresc.*

*mf*

0 2 4 1 2 3 1 2 1

1 2 3 2 2 3 3

*cresc.* 3 *p*

*cresc.*

*f* 2 1 0 4 3 2 2 4 3 2 4 0 4

*p*

*cresc.*

*ff*

The image displays a musical score for a piece titled "The Merry Widow". It consists of five staves of music, each beginning with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music is written in a waltz style, characterized by a 3/4 time signature. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. Fingerings are indicated by numbers 1 through 3 above or below notes. The score is presented in a clear, black-and-white format, typical of a printed musical manuscript.

## Tristan und Isolde. \*)

R. Wagner.

Lebhaft. 4

Lebhaft. 4

*p*

<sup>\*)</sup> Mit Genehmigung der Original-Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.  
0.042 M.

## Eine Faust-Ouverture.\*)

R. Wagner.

*Sehr gehalten.*

*Soli.*

*p* *p* *p* *p* *p*

*cresc. f* *dim.* *p* *più p* *f* *dim.* *p* *pp*

*Sehr bewegt.*

*p* *poco cresc.* *più p*

*cresc.* *f*

*più f* *p cresc.*

*molto cresc.* *Soli.* *pp* *poco cresc.*

*ff* *cresc.* *ff*

*Soli.* *p* *p dolce* *p*

*cresc.* *p* *f*

\*) Mit Genehmigung des Verlages: Breitkopf & Härtel, Leipzig.  
O. 642 M.



1 3 2 3 3 1 1

0 2 2 1 1

2 1 3

3 1 3

# Tristan und Isolde. \*)

R. Wagner.

Lebhaft. 4

*p*

\*) Mit Genehmigung der Original-Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.  
O. 642 M.

The musical score consists of ten staves. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. The key signature is one flat (B-flat). The time signature is 3/4. The score includes several performance instructions and dynamics:

- Staff 1:** *p cresc.* (piano crescendo)
- Staff 2:** *più f* (faster forte), *ff* (fortissimo), *più f* (faster forte), *ff <* (fortissimo, decrescendo)
- Staff 3:** *ff* (fortissimo), *più f* (faster forte)
- Staff 4:** *Soli.* (Solo), *ff* (fortissimo)
- Staff 5:** *più p* (faster piano), *f p* (forte piano), *molto cresc.* (much crescendo)
- Staff 6:** *ff sempre* (fortissimo sempre), *Wild.* (Wild)
- Staff 7:** *ff* (fortissimo)
- Staff 8:** *stacc.* (staccato), *p* (piano), *cresc.* (crescendo)
- Staff 9:** *f* (forte), *dim.* (diminuendo)
- Staff 10:** *p f* (piano forte), *dim.* (diminuendo), *p* (piano)

The score concludes with the number **C. 642 M.** at the bottom center.

## Eine Faust-Ouverture.\*)

R. Wagner.

Sehr gehalten.

Soli.

Sehr gehalten.

*p* *p* *p* *p* *p*

*cresc. f* *dim.* *p* *più p* *f* *dim.* *p* *pp*

*p* *poco cresc.* *più p* *p*

*cresc.* *f*

*più f* *p cresc.*

*molto cresc.*

*più f* *Soli.* *pp* *poco cresc.*

*Soli.* *2 3 ff* *2* *cresc.* *ff*

*Soli.* *4 0* *p* *p dolce* *p*

*cresc.* *p* *f*

\*) Mit Genehmigung des Verlages: Breitkopf &amp; Härtel, Leipzig.

37

*p cresc.*

*più f ff più f ff*

*Soli. ff ff ff ff ff ff*

*più p f p molto cresc.*

*ff sempre Wild.*

*stacc. p cresc. dim.*

*p f dim. p*



# Romanze aus „Das goldene Kreuz.“ \*)

Andante.

I. Brüll.

Viola I Solo.

*pp con espress.*

Viola II Solo.

*espress.*

ten. ten. ten.

*p*

*espress.*

\*) Mit Genehmigung der Verleger: Ed. Bote & G. Bock, Berlin W. 8.  
C. 642 M.

ten. ten. V

*mf* *p*

*mf* *pp*

*pp*

Prélude.

## „Carmen.“

G. Bizet.

Allegro giocoso.

*ff* *cresc.* *p* *cresc.*

*pespress.*

I. Akt. № 3.

Allegro.

*ff* *pp* *pp con sordino*

*Soliv.* *III. Lage.* *sul G*

C. 642 M.

## Nº 6.

Allegro moderato.



## Nº 8.

Allegro vivace.



Allegro vivo.

con sordino



## II. Akt. Nº 12.

Presto.



## Nº 14.

Allegro moderato.



Nº 15.  
Allegro vivo.

41

*f mf* *f mf* *pp* *pp* *cresc.* *f*

Nº 16 bis.  
Allegro.

*f* *f*

Nº 18.  
Allegro moderato.

*pp* *pp* *f* *cresc.* *ff*

III. Akt. Nº 20.  
Allegro con moto.

*pp* *pp*

Nº 22.  
Allegro molto moderato.

*pp* *p* *mf* *f* *ff* *p* *mf* *f* *ff*



## IV. Akt. N° 25 D. \*)

Andantino molto.

pizz.

III. Lage.

*pp poco più mosso**poco a poco**accelerando e cresc. molto*

## Quasi Allegretto.

arco

*mf**accelerando e cresc. molto*

## Allegro non troppo.

Soli. 2

*f**fff con furia*

## N° 26.

*mf**cresc.**ff*

\*) Diese Stelle ist eine ausgezeichnete Etüde für den vierten Finger.  
O. 642 M.



# Verlag von Carl Merseburger in Leipzig.

Spezial-Verlag: Schulen und Unterrichtswerke für alle Instrumente.

## Bratsche.

- Griffabelle für Bratsche, Viola . . . 0,30
- Brähmig, E., Prakt. Bratschen-Schule, enthaltend eine progressiv geordnete Auswahl technischer Elementarstudien für die wichtigsten Lagen des Bratschenspiels nebst den entsprechenden Übungs- u. Tonstücken. 9. Auflage . . . 2,25
- Hofmann, R., Op. 40. Viola-Schule. Schule für Bratsche, Praktischer Lehrgang zur Erlernung des Violaspiels, in zwei Teilen. 1. Teil. Der Anfangsunterricht. 2. Teil. Schule der Technik. 6. Aufl. je 2,25
- Op. 40. Viola School. Practical Course for the Study of the Viola, in two parts. First part. Elementary instruction. Second part. School of Technique . . . 2,25
- Op. 87. Fünfzehn Etüden f. Viola (Viola alta) mit Anwendung verschiedener Lagen z. Gebrauch f. vorgeschrittne Spieler . 2,25
- Studien für Viola. B. Kreutzer's Violin-Etüden für Viola (Bratsche) übertragen. Neue Auflage. 2 Hefte . . . je 1,80
- Kupfer, E., 21 Übungsstücke für Viola alta (Altgeige) in der ersten Lage mit Begleitung einer zweiten Altgeige . . . 2,40
- Weerts, L. J., 12 Etudes élémentaires pour Violon (la première position) für Viola alta (Altgeige) mit Begleitung einer zweiten Viola, übertragen u. bezeichnet von Ferdinand Rie . . . 1,80
- Rode, P., 24 Violin-Etüden für Bratsche, Viola alta bearbeitet, mit Bogenstrichen, Fingersätzen u. sonst. Bezeichnungen versehen von Clemens Meyer. 2 Hefte je 1,80
- Ritter, H., Solobuch für Viola (Viola alta, Altgeige), Orchesterstudien. Die wichtigsten Soli der orchestralen Literatur dieser Instrumente. Hrsg., bezeichnet u. mit Vorwort u. Einleitung versehen; fortgesetzt von Karl Paasch. 4 Hefte je 2,25 In einem Bande zusammen . . . 6,—
- Bach, J. S., Sonaten (Suite 1—4) für die Altgeige (Viola alta) allein. Nach den Sonaten für Violoncello allein übertragen von Hermann Ritter . . . 1,80

## Duette.

- Kupfer, E., 21 Übungsstücke . . . 2,40
- Weerts, L. J., 12 Etudes élémentaires 1,80
- Paasch, K., Duette für Viola. J. Pleyel, Op. 8. Six petits Duos gradués p. 2 Violons, für Viola alta (Bratsche) übertragen u. hrsg. zum Gebrauche beim Unterrichte . 2,25
- Sterkel, F. X., Drei Duette für 2 Altviolen, für den Unterricht bezeichnet u. hrsg. von Prof. Herm. Ritter . . . 1,80

## Trios.

- Crémont, F., Op. 18. Drei leichte Trios für 2 Violinen und Violoncello oder Viola. Berichtigt, sowie mit Fingersatz u. Stricharten versehen von Rich. Hofmann. 2,70 Einzelne Stimme . . . 1,—
- Skop, V. F., Op. 10. Zwei leichte u. instruktive Trios für 2 Violinen und Viola in der ersten Lage . . . 1,50

## Viola.

Ritter, H., Solobuch für Viola, in 1 Bande 6,—

- I. Berlioz, H., Op. 16. Harold en Italie. Symphonie. 1. Partie. Harold aux Montagnes. 2. Marche des pèlerins. 3. Sérénade d'un Montagnard. 4. Souvenir des scènes précédentes.
- Orma, O., Suite in Canonform für Streichorchester.
- Lachner, F., Op. 135. Suite f. Orchester Nr. 5 in C-moll.
- Meyerbeer, G., Die Hugenotten. Nr. 2. A. — Die Hugenotten. Nr. 2. B. (Konzert.)
- Mozart, W. A., Op. 104. Sinfonia concertante. Doppel- — Sinfonia concertante. Tripel-Konzert.
- Weber, C. M. v., Der Freischütz. Nr. 13.
- II. Auber, D. F. E., Maurer und Schlosser. Finales. — Die Stämme von Portici. Finales des 5. Aktes.
- Bargiel, W., Op. 22. Medea. Ouverture.
- Beethoven, L. v., Op. 9. Nr. 1. Streichtrio. Letzter Satz. — Neunte Sinfonie. — Coriolan. Ouverture. — Ouverture zu „Leonore“ Nr. 2. — Nr. 3. [Finales.]
- Fidelio. 1. Akt, Nr. 6. 2. Akt, Introduction, Duett, Bize, G., Ca-men. [alta-Solo.]
- Brüll, J., Romanzo aus „Das goldene Kreuz“. Viola
- Goldmark, C., Die Königin von Saba. Ballet-Musik.
- Liszt, F., Mazopka. Sinfonische Dichtung.
- Mendelssohn-B., F., Ein Sommernachtsstraum. Scherzo.
- Meyerbeer, G., Robert der Teufel. — Dinorah. Ouverture. 2. Akt, Zwischenakt u. Finales.
- Raff, J., Leonore. Sinfonie Nr. 5. 3. Teil.
- Rossini, G., Tell. — Rubinstein, A., Op. 42. Sinfonie.
- Schumann, R., Op. 113. Nr. 2. Märchenbilder. — Gonoueva. 1. Akt. 2. Akt.
- Wagner, R., Das Liebesmahl der Apostel. Bibl. Szenen. — Rino Faust-Ouverture. — Lohengrin. 1. Akt Finales. 2. Akt. 3. Akt.
- Tristan und Isolde. — Weber, C. M. v., Jubel-Ouverture. — Freischütz. Ouverture. — Euryanthe. Ouverture. 2. Akt. — Oberon. 2. Akt.
- Zemmer, M., Kain. Oratorium. 2. Teil. Introduction.
- III. Beethoven, L. v., Op. 59. Nr. 1. Streich-Quartett in F-dur. — Op. 59. Nr. 2. Streich-Quartett in E-moll. 1. Satz. — Op. 59. Nr. 3. Streich-Quart. in C-dur. 2. u. letzter S.
- Berlioz, H., Op. 3. Die Fährmacher. Ouverture.
- Op. 5. Requiem. Messe des Morten. (IV. VI. VII.)
- Op. 9. Carnaval romain. Ouverture.
- Op. 23. Benvenuto Cellini. Op. Ouverture.
- Op. 24. Damnation de Faust. Dramatisches Loggion.
- Charpentier, G., Impressions d'Italie. Sérénade.
- Hartmann, E., Op. 32. Ein Karmesin-St. Ballet-Div. — Eine nordische Hoofahrt. Trauerspiel-Ouverture. — Wägenlied.
- Haydn, J., Die Schöpfung. Oratorium. 3. Teil.
- Kretschmer, E., Die Volklinger. Oper. 2. Akt.
- Lachner, F., Op. 146. Requiem. Lacrymosa.
- Mendelssohn-B., F., Op. 26. Die Fingalshöhle. Ouvert.
- Op. 35. Ouverture zu „Ray Blas“.
- Saint-Saëns, C., Op. 60. Suite Algérienne. Nr. 3. Scharwenka, Ph., Dramatische Phantasie. 3. Satz.
- Schumann, R., Op. 44. Klavier-Quintett. 3. Satz, Scherzo.
- Op. 47. Klavier-Quartett. 2. Satz, Scherzo, Finales.
- Strauß, R., Op. 30. Als sprach Zarathustra. Tonleuchtung.
- Op. 35. Don Quixote. Introduction, Thema.
- Volkman, R., Op. 63. 2. Sinfonie f. Streichorchester.
- IV. Adam, A. K., Pas de deux aus dem Ballet „Giselle“. — Ouverture zu „Giselle“. [(Das eheliche Pferd).]
- Auber, D. F. E., Ouverture zu „Le cheval de bronze“.
- Bach, E., Ouverture zum Trauerspiel „Hamlet“.
- Dallus, F., Eine Messe des Lebnis.
- Doppel, F., Ouverture zu „Ilka“.
- Drasche, F., Op. 40. Symphonie tragica.
- Flotow, F. v., Martha.
- Goldmark, C., Das Heineken am Herd.
- Grieg, E., Op. 46. Pour Gynt-Suite. Nr. 1.
- Kreutzer, K., Das Nachtlager von Granada.
- Liszt, F., Les Préludes. Symphonische Dichtung.
- Mendelssohn-B., F., 3. Symphonie. — 4. Symphonie. — Ouverture zum „Mittchen von der schönen Molusino“.
- Rossini, G., Der Barbier von Sevilla. — Ouverture zu „Die diebische Elster“.
- Schneepflug, P., Ouverture zu einem Lustspiel v. Shako.
- Schumann, R., Op. 50. Das Paradies u. die Port.
- Smetana, F., Vltava (Die Moldau), a. d. Cyklus „Ma Vlast“.
- Tschickowsky, P., Op. 45. Capriccio Italien.
- Op. 64. Symphonie Nr. 5. — Op. 74. Symphonie Nr. 6.
- Verdi, J., Aida. — Troubadour.
- Wallace, V., Ouverture zu „Maritana“. (Hörster.)
- Weber, C. M. v., Ouverture zu „Der Bohemischer der — Ouverture zu „Prolog“.
- Wolf, H., Italienische Sinfonie.

## Viola mit Begleitung.

Ritter, H., Anthologie für Viola alta (Altgeige) mit Begl. des Pianoforte. Solobuch für Viola alta. Neue Folge. 2 H. je 1,80

1. Beethoven, L. v., Op. 40. 4. Spohr, L., Op. 115. Largh. Romanzo. Partington 5. — Op. 39. Rozitativo u. von Homa, Ritter. Andante.
2. — Op. 46. Adalido. 6. — Op. 135. Barcarole Nr. 1
3. — Op. 50. Romanzo. 7. Schubert, F., Op. 1. Erk.
- Sonaten-Album für die Viola alta (Altgeige) mit Pianoforte, bezeichnet u. mit einem Vorwort versehen. Solobuch für Viola alta. Neue Folge. 2 Hefte je 2,25
1. Mozart, W. A., Sonate in E-moll. 7. Beethoven, L. v., Op. 42. Notturmo.
2. Beethoven L. v., Op. 5. 8. — Op. 17. Sonate. Sonate Nr. 1. 9. Schubert, F., Op. 137. Sonate Nr. 1.
3. — Op. 5. Sonate Nr. 2. 10. — Op. 137. Sonate Nr. 2.
4. — Op. 69. Sonate. 11. — Op. 137. Sonate Nr. 3.
5. — Op. 102. Sonate Nr. 1. 12. Mendelssohn-B. F., Op. 58. Sonate.
6. — Op. 102. Sonate Nr. 2.

Anmerkung: Zu diesem Sonaten-Album können die Klavierstimmen, wie sie in der Breitkopf & Härtel'schen oder Peters-Ausgabe erschienen sind, benutzt werden.

Ritter, H., Op. 48. Zwei Stücke für Viola alta (Altgeige) mit Pianoforte. 1. Valse caprice. 2. Moto perpetuo (Etüde). 3,50

## Quartette usw.

- Altmann, W., Sätze aus Meisterwerken. Originale und Bearbeitungen für Streich-Orchester. Saitenartig zusammengestellt. Einzelne Stimme . . . 0,35 Partitur u. Stimmen . . . 2,25
1. Danso animée aus „Amphitryon“ v. Grétry.
2. Pussopied aus „Custor et Pollux“ von Rameau.
3. Menuett a. d. G. Konzert (6. Suite) von Rameau.
4. Gavotte aus „Paris u. Heloni“ von Glück.
5. Adagietto aus „L'Arlésienne“ von Bizet.
6. Rigaudon aus „Aline, reine de G.“ v. Moussigny.
- Bloß, C., Studien-Quartette für 2 Violinen, Viola und Violoncello. Nr. 1. G-dur. Partitur u. Stimmen . . . 2,40 Stimmen . . . 1,50

Hansen, E. R., Op. 12. Drei Stücke für Flöte mit Streich-Orchester. 1. Melodie. 2. Spanischer Tanz. 3. Ungarisch. 8,75

Schumann, C., Op. 21. Instruktive Tanz-Suite für angehende Spieler. Marsch, Pastorale, Walzer, Polka (Rheinländer), Galopp für Streichquartett, 1.—3. Lage . 4,50

Munkelt, T., Kling-Klang. Unterhaltungs- u. Tanz-Musik. Eine Sammlg. froher Weisen, einfach gehalten und leicht gesetzt für Streichorchester . . 8 Hefte à 2,25

— Kling-Klang. Ausgabe für Streichquartett allein . . . 8 Hefte à 1,—

## Literatur.

Ritter, H., Die Viola alta oder Altgeige. Ihr Name, ihre Geschichte, die Grundsätze ihres Baues, ihr Wesen und ihre Bedeutung als musikalisches Ausdrucksmittel. Anhang: Brief R. Wagners an den Verfasser. Aphorismen über die Viola alta. Die Bagatellischen Geigenbauregeln. Hauptsächlichste Musik-Literatur für die Viola alta. 3. verbesserte Aufl. . 2,—